

den/ ohne daß man auff demselbigen etwas darff außtheilen/ nemlich also.

Mit selbiger Öffnung des Zirckels/ warmie der Bogen A G H, gerissen wird/muß in dem Quadranten Fig. v, auß dem Puncten A, gleichfalls einer gerissen werden/ wie alldorten zu sehen/ und mit denen Buchstaben D, und E, verzeichnet ist; alsdann auff demselbigen von dem Puncten D, gegen E, die beehrte Grad genommen/ und dieselbige in der Uhr auß A, auff oben angerührtem Bogen getragen/ geben die Puncten G, und H, ohne weitere Mühe denselbigen außzutheilen.

Also und auff diese Weiß kan man auff kleineren und grösseren Bögen / die Theil oder Grad/ so man beehrt/ mit Behendigkeit haben / wann man dergleichen Bögen auff dem Quadranten auß dem Puncten A, reisset/ und also fortfahret/ wie erst gelehrt. Widerumb zu unserer Horizontal.

Nach disen also gefundenen 2. Puncten G, und H, reiß auß dem Puncten F, an dieselbigen/ blinde Linien/ welche die Lini C D, schneiden in C, und I; ist also der Punct C, das Centrum der Uhr/ und durch den Puncten I, wird die Aequinoctial - Lini Parallel der Lini A B, gezogen: Auff diser Lini werden die Stund. Puncten gefunden und verzeichnet/ wie folgt.

Nimb die Weite I F, trag sie auß I, hinabwärts auff die Lini C D, gibt den Puncten D,
wels